

I.

Große Titel, kleine Mittel. — Gebratene Tauben fliegen Niemandem in's Maul. — Traue, schaue, wem? — Wie man's treibt so geht's. — Träume sind Schäume. — Wer tauschen will, der will betrügen.

II.

Undank ist der Welt Lohn. — Allzu viel ist ungesund. — Ueberfluß verdirbt nicht. — Besser Unrecht leiden, als Unrecht thun.

III.

Versenken ist verspielt. — Vorgethan und nachgedacht hat Manchen in groß Leid gebracht.

IV.

Nach der Wahl kommt die Qual. — Wagen gewinnt und wagen verliert. — Wie es in den Wald hineinschallt, so schallt es wieder heraus. — Der Wolf holt auch die gezählten Schafe. — Stille Wasser sind tief. — Viel Geschrei und wenig Wolle. — Wurst wieder Wurst. — Ein Mann, ein Wort.

V.

Weit vom Ziel ist sicher vor dem Schuß. — Arme Leute zählen. — Zeit gewonnen, Alles gewonnen. — Mit der Zeit pflückt man Rosen. — Kommt Zeit, kommt Rath.

Wegen der ausschließlich wendischen Sprichwörter wird auf das N. L. Mag. 30. Bd. 3. Heft S. 251 zc. verwiesen.

IV.**Lexikalische Zusätze.****A.**

Diese Abtheilung soll Wörter aufnehmen, welche dem jetzigen Hochdeutschen entweder fremd oder doch in einem andern Sinne als der hochd. usus mit sich bringt, aufzufassen sind. Ausgeschlossen sind die bisher in den drei Abtheilungen aufgeführten eigenthümlichen Wörter, Wortformen und Wortverbindungen, ferner die im 3. Hefte des 30. Bandes des N. L. Magazins von dem Landesbestallten Neumann in Lübben mitgetheilten niederlausitzischen Idiotismen. Jedoch sind unter den letztern die Wörter wend. Ursprungs und andere, die eine abweichende Erläuterung bekommen, dennoch wieder eingetragen. Die Reihenfolge ist eine alphabetische, jedoch nur in den Anfangsbuchstaben genau gehalten. Zuweilen wird die populäre Aussprache beigelegt werden.

a.

Abbitte, die. So heißt auch eine im Namen der Braut und des Bräutigams im Hause der Eltern derselben von dem Brautführer gehaltene Abschiedsrede, die der Trauung vorangeht.

Abgeben, Jemandem Etwas. Einem Etwas versetzen, der es dann abkriegt.

Ablassen. Eine Kuh läßt ab, wenn sie sich dem Kalben nähert.

Abfragen, d. h. davon gehen, wie ausfragen = ausreißen.

Aber. Hat außer der gewöhnlichen Bedeutung noch zwei andere, nämlich 1. abermals, 2. oder, wogegen auch odder, adder st. aber gebraucht ist.

Abreißen. Es reißt nicht ab = es geht fort ohne Unterbrechung.